

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2019/20
Studiengang:	Angewandte Lit.- & Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	09/19 bis 02/20
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona/ Cerdanyola de Vallès
Universität:	Universitat Autònoma de Barcelona	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		X			
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:		X			

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war einfach, da man sich zunächst über die Koordination für ein Platz im Erasmus Programm bewerben musste. Als man dann erfahren hat, an welche Uni es geht, ging alles ziemlich schnell. Man musste sich online an der Uni anmelden und bekam von dem Zeitpunkt an immer wieder Emails mit Informationen. Schon vor Anreise konnte ich meinen Stundenplan zusammenstellen, was erst etwas knifflig war, da natürlich an der eigenen Uni nicht alles angerechnet wird. Deswegen ist es wichtig so schnell wie möglich abzusprechen, welche Kurse man belegen kann und dass diese auch angerechnet werden. In Spanien gibt jeder Kurs 6ECTS und findet zwei Mal die Woche statt. Ich musste meinen Stundenplan nach Anreise nicht mehr ändern und damit auch mein Learning Agreement nicht.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt weitestgehend durch den Erasmus Zuschuss finanziert und Auslandsbafög. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass vor allem die Mieten in Barcelona deutlich teurer sind als in z.B. Dortmund.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich musste vorher an keine weiteren Dokumente denken als an meinen Personalausweis.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Man sollte nicht unbedingt mit der Annahme nach Barcelona kommen, dass man dort Spanisch lernt. Man kann gegen eine Summe einen Spanisch Sprachkurs an der Uni belegen. Katalan Sprachkurse werden kostenfrei angeboten. Ich habe einen Anfängerkurs gemacht, in dem ein paar

Basics vermittelt worden sind. Generell lohnen sich da aber Vorkenntnisse in Spanisch oder einer anderen romanischen Sprache. Wer ein paar Spanischkenntnisse und etwas kreativ ist, kann Katalan einigermaßen verstehen. Generell besteht das öffentliche Leben jedoch aus der Kommunikation mit Katalan. In der Uni war es kein Problem nur Englisch zu sprechen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Am ersten Tag in der Uni (noch vor Vorlesungsbeginn) musste man sich einmal einschreiben bzw. sich anmelden und dann nochmal bei der Fakultät anmelden. Dafür konnte man vorher schon einen Termin vereinbaren, den man jedoch nicht zwingend braucht. Anschließend konnte man sich dann den Studentenausweis machen lassen. In Spanien gibt es eine NIE Nummer, die man wohl beantragen soll, wenn man länger als drei Monate im Land ist, was als EU Bürger aber nicht unbedingt verpflichtend ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist nicht direkt in Barcelona, sondern in Cerdanyola de Vallès (etwa 35 Minuten mit dem Zug von Barcelona). Die Bahnstation ist direkt an der Uni und der Campus ist zwar recht groß, aber wenn man einmal weiß, wo man hin muss auch sehr übersichtlich. Es gibt mehrere Mensen (das Essen dort ist aber etwas teurer) und Bibliotheken. Die Ansprechpartner waren immer sehr hilfsbereit, egal ob persönlich oder per Mail.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe insgesamt 5 Veranstaltungen besucht, alle fanden zwei Mal die Woche stattfinden jede Veranstaltung geht 90 Minuten. Für jede Veranstaltung gibt es bei erfolgreichem Abschluss 6ECTS. Meistens gab es ein Midterm Exam und ein Final Exam oder eine Präsentation, sodass zwei Prüfungen pro Veranstaltung im Semester stattfanden. Dazu kamen noch Essays oder Forumbeiträge, die, sowie die Anwesenheit und mündliche Mitarbeit, Teil der Endnote sind. Als Erasmusstudent findet man sich oft in Kursen aus allen Jahren, das heißt, dass die Ansprüche oder erwarteten Vorkenntnisse variieren. Da nehmen die Professoren aber generell Rücksicht drauf. Man sollte schon selbstbewusst Englisch sprechen können, da der Unterricht komplett auf Englisch stattfindet, sowie diverse Prüfungen. Jedoch habe ich gehört, dass einige Kurse auf Englisch stattfinden sollten, der Dozent den Kurs dann einfach auf Katalan gehalten hat. Generell war der Arbeitsaufwand nicht sehr hoch und man konnten allen Kursen gut folgen, was mit Sicherheit auch daran lag, dass man jede Veranstaltung zwei mal in der Woche besucht hat.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt die Möglichkeit in der sogenannten Vila (Studentenwohnheim) unterzukommen, jedoch habe ich mitbekommen, dass man sich oft ein Zimmer zu zweit teilt und notwendiges Inventar wie Küchen- und Kochutensilien nicht vorhanden sind, sodass man diese noch anschaffen müsste. Es gibt aber auch Einzelzimmer. Ich selbst habe in Barcelona gewohnt. Ich habe das Zimmer über eine Agentur gemietet und habe dann in einer Dreier WG gewohnt. Die Wohnung war komplett möbliert und gut ausgestattet. Ich habe für ein 15qm Zimmer, mit Fenster (das ist nicht selbstverständlich) 495€ gezahlt. Es gibt mit Sicherheit günstigere Zimmer, aber auch teurere. Mir war es wichtig, dass ich genug Platz für Besuch habe und ein Fenster mit Tageslicht im Zimmer ist.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Hier kommt es natürlich auf den eigenen Lebensstandard an. Generell hatte ich das Gefühl, dass einige Lebensmittel teurer waren als in Deutschland. Auch die Miete ist deutlich teurer als hier. Öffentliche Verkehrsmittel kann man super nutzen. Ein 3Montatsticket wurde jetzt sogar von 105€ auf 80€ reduziert. Damit kann man in ganz Barcelona fahren, zu Uni und noch in Ort um Barcelona herum.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ist in Barcelona wirklich gut ausgebaut und auch leicht verständlich. Die Preise variieren je nach Ticket, aber sind deutlich günstiger als in Deutschland.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die UAB hat eine sehr intensive und aktive ESN Betreuung. So ist es besonders zu Beginn einfach neue Leute kennenzulernen. Aber auch während des Semesters mangelt es nicht an Aktivitäten. Außerdem konnte ich mich vorweg für ein Mentorenprogramm anmelden und es gibt einen Tandem Sprachclub.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona bietet eine Menge toller Architektur, Strand und schöne Natur. Es gibt eigentlich für jeden etwas. Tolle Museen, die meisten davon sind jeden Sonntag ab 15Uhr gratis oder jeden ersten Sonntag im Monat den gesamten Tag. Man merkt, dass Barcelona die Stadt des Modernisme ist und Gaudi ist überall ein Thema. Also auch ein toller Ort für Kunst und Kulturinteressierte. Am Abend gibt es zahlreiche Ausgehmöglichkeiten und viele Aktionen für Studenten, die z.B. In Whatsapp Gruppen beworben werden. Von Barcelona kommt man außerdem auch einfach an andere Küstenorte oder schöne Städte.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich musste mir kein anderes Konto eröffnen, sondern habe alles über mein deutsches Konto und meine Kreditkarte gemacht. Alles ist sehr einfach und unkompliziert, weil es ja innerhalb der EU ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Seid Euch bewusst, dass die Uni nicht direkt in Barcelona ist und entscheidet danach, ob ihr lieber in Uni Nähe wohnen wollt oder in der Stadt, dafür dann aber täglich den Weg auf euch nehmt. Ich war jeden Tag eine Stunde zur Uni unterwegs, was ich aus Deutschland nicht kannte. Das war nicht schlimm, aber man hat auch manchmal Kurse, die um 8:30Uhr anfangen und dementsprechend eher muss man dann aufstehen. Barcelona ist ein tolles Ziel und hat eigentlich immer einen blauen Himmel.